

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

76

Wien, am 18. März 1932.

Die grosse Wohnhausanlage Aichholzgasse-Hohenbergstrasse. Uebermorgen, Sonntag, Eröffnung durch Bürgermeister Seitz.

An der Hohenbergstrasse in Meidling, wo vor wenigen Jahren noch eine Barackenstadt und Schrebergärten waren, kamen eines Tages Baggermaschinen und grosse Lastautos angefahren. Ein Heer von Arbeitern wurde in Tätigkeit gesetzt, es wurde gegraben und geschaufelt, tausende Kubikmeter Erde wurden ausgehoben und Fundamente angelegt. Kaum war ein Jahr vergangen, da waren schmucke Häuschen mit kleinen Gärten und eine mächtige Wohnhausanlage mit grossen Gartenhöfen fertiggestellt. Die Wohnhausanlage Aichholzgasse-Hohenbergstrasse-Schwenkgasse.

Planverfasser für die Wohnhausanlage, die am Sonntag eröffnet wird, waren die Architekten Karl Dirnhuber und Camillo Fritz Discher. Sie hatten einen gemeinsamen Lageplan entworfen, der die städtebauliche Lösung mit den Grundzügen der Verbauung und der Führung der Verkehrswege enthielt und die seinerzeitige Parzellierung, die dieses Gebiet in Gassen, Strassen und einen grossen Platz teilte, gänzlich umstiess. Der neue Lageplan ermöglichte es den Architekten, interessante Platzbildungen, reizvolle Winkel und Detailwirkungen zu schaffen.

Uebermorgen, Sonntag, um 11 Uhr vormittags wird nun Bürgermeister Seitz die Wohnhausanlage Aichholzgasse-Hohenbergstrasse feierlich eröffnen. Der Bau enthält 76 Ledigerwohnungen, 23 Wohnungen mit Zimmer und Küche, 356 Wohnungen mit Zimmer, Kammer und Küche, 144 Wohnungen mit Zimmer, zwei Kammern und Küche, 135 Wohnungen mit zwei Zimmern, Kammer und Küche und 1 Wohnung mit drei Zimmern, zwei Kammern und Küche, insgesamt also 735 Wohnungen; ausserdem sind in der Anlage 1 Zentralwäscherei, 1 Badeanlage, 1 Bücherei, 1 Jugendheim, Räume für die städtische Strassensäuberung und 22 Geschäftslokale untergebracht.

Die Gartenstadt am Tivoli.

Die Gartenstadt am Tivoli an der Hohenbergstrasse-Grünbergstrasse, die aus kleinen Häusern mit vier Wohnungen und in zwei- und dreifach gekoppelter Type mit acht oder zwölf Wohnungen besteht, umfasst 376 Wohnungen. Da 28 Wohnungen noch im Bau sind, wird nach deren Fertigstellung die Anlage 404 Wohnungen enthalten. Zusammen mit der Wohnhausanlage Aichholzgasse-Hohenbergstrasse-Schwenkgasse wird also die Gesamtanlage rechts und links von der Hohenbergstrasse einschliesslich der Gartenstadt am Tivoli 1.139 Wohnungen umfassen.

Die künstlerische Ausschmückung.

Die Wohnhausanlage Aichholzgasse-Hohenbergstrasse hat selbstverständlich auch bildhauerischen Schmuck erhalten. Die Bildhauer Theodor Stundl und Josef Jesephu haben im Auftrage der Gemeinde je zwei figurale Keramiken geschaffen, die die Erdteile Europa, Asien, Afrika und Amerika darstellen. Die vier Keramiken sind über Hauseingängen angebracht.

Die Schneesäuberungsarbeiten.

Der städtische Fuhrwerksbetrieb, der die Schneesäuberungsarbeiten in Wien besorgt, teilt mit, dass heute für die Schneebeseitigung ausser dem eigenen Personal von 1.009 Mann noch 2.876 heute aufgenommene Schneearbeiter verwendet worden sind. Für die maschinelle Schneesäuberung und für die Schneeabfuhr sind 250 Pferdeschneepflüge, 12 Autoschneepflüge, 39 Kabszüge, 8 zweispännige Fuhrwerke und 18 Lastkraftwagen in den Dienst gestellt worden. Die städtischen Strassenbahnen haben für die Freimachung der Gleise 2.740 Schneearbeiter aufgenommen und 342 Motorschneepflüge und 3 Autoschneepflüge in den Dienst gestellt.